

EVALUATION

Interkantonale Jugendwoche

2021 in Dornach

12.-15. Oktober 2021

Resultate der Befragungen



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden.....	5
2.1 Statistische Angaben.....	5
2.2 Werbung.....	5
2.3 Anmeldeverfahren.....	6
2.4 Workshops und Kursleitende.....	6
2.5 Gendergemischtes Programm	7
2.6 Küche.....	8
2.7 Abschlussparty.....	9
2.8 Bemerkungen, Anregungen und Wünsche.....	10
2.9 Benotung Allgemein.....	10
3. Ergebnisse der Workshopleitenden.....	11
3.1 Statistische Angaben.....	11
3.2 Gesamteindruck der Jugendwoche.....	11
3.3 Atmosphäre und Motivation im Workshop	11
3.4 Zusammenarbeit mit der Leitung der Jugendwoche.....	11
3.5 Infrastruktur.....	11
3.6 Zusammenarbeit in Zukunft und Mitarbeit im OK.....	12
3.7 Bemerkungen und Anregungen.....	12
4. Fazit.....	13

1. Einleitung

Im vorliegenden Evaluationsbericht sind die Erkenntnisse aus der Befragung der Teilnehmer*innen sowie der Workshopleiter*innen der interkantonalen Jugendwoche 2021 in Dornach zusammengefasst.

Die Jugendwoche hat zum Ziel, Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren ein sinnvolles Ferienangebot zu bieten, indem sie Neues kennen lernen und sich auf fremdes Terrain wagen können. Die Jugendlichen haben Raum und Zeit, neue Kontakte zu knüpfen und eigene Gedanken und Fragen ungeniert anzubringen. Die Workshopleitenden unterstützen sie dabei und nehmen ihre Vorbildfunktion wahr.

Die Jugendwoche umfasst unterschiedliche Bereiche: Neben einem vielfältigen **Workshopangebot** wurde ein **offenes Abendprogramm** sowie **Verpflegung** und ein **offener Treff** angeboten.

Dieses Jahr wurden rund 60 verschiedene Workshops ausgeschrieben. Bereits eine Stunde nach der Öffnung des Anmeldefensters waren mehrere Kurse bereits ausgebucht und nach den ersten 24 Stunden waren rund 1/3 der Workshops ausgebucht. Das Einzugsgebiet im 2021 erstreckte sich auf 29 Gemeinden. Die 212 Jugendlichen stammten aus den drei Kantonen BL, SO und BS. In der Tendenz kann gesagt werden, je näher die Gemeinde bei Dornach liegt, desto mehr Jugendliche nehmen teil. Die meisten Jugendlichen kamen in diesem Jahr aus der Gemeinde Reinach. Teilnehmende kamen auch aus entfernten Gemeinden wie z.B. Allschwil, Rümlingen, Laufen und Hofstetten.

Neu gab es dieses Jahr nur noch gendergemischte Workshops. Das Ziel dieses veränderten Angebots bestand darin, auch die Workshops, die bisher entweder nur den Mädchen oder den Jungs angeboten wurden, für alle zugänglich zu machen. Dieses Bedürfnis wurde aus den Befragungen der Jugendlichen gewonnen und auch die diesjährige Auswertung zeigt, dass dies geschätzt wird.

Während vier Tagen im Oktober herrschte in Dornach Hochbetrieb an den Standorten Timotheus-Zentrum (Mädchen-Standort) und Katholische Kirche (Buben-Standort). Ein Organisationsteam, bestehend aus Jugendarbeitenden sowie Ehrenamtlichen und Jugendlichen der Region, empfing die Jugendlichen. Offene Fragen wurden beantwortet, für die Verpflegung gesorgt und die Teilnehmenden wurden durch das Rahmenprogramm begleitet. Zum Abschluss der Woche fand eine Party statt, wo unter anderem aus gewissen Kursen das Gelernte gezeigt werden konnte.

In den Befragungen wurden die Teilnehmenden aufgefordert, den Workshop, die Workshopleitende Person und ihren Gesamteindruck der Woche zu bewerten. Folgendermassen wurden die Befragungen aufgeteilt: Die Teilnehmenden und Workshopleitenden füllten jeweils direkt nach dem Kurs und vor Ort ein Formular in Papierform aus, um den entsprechenden Workshop zu bewerten. Ausserdem gab es die Möglichkeit, bei der online Befragung eine Einschätzung zur gesamten Jugendwoche abzugeben.

So konnten weitere wertvolle und ausführlichere Rückmeldungen wie beispielsweise bezüglich dem Anmeldeverfahren gewonnen werden, ausserdem hatten die Teilnehmenden so die Möglichkeit, die Umfrage zu Hause in Ruhe und in einigen Fällen gemeinsam mit den Eltern auszufüllen, da diese ihre Kinder oftmals im Anmeldeprozess begleiteten. Erwartungsgemäss war die Rückmeldequote beim allgemeinen Teil erheblich kleiner, da er nicht wie in den Vorjahren direkt nach dem Workshop ausgefüllt wurde. Vom Online-Fragebogen liegen 69 Rückmeldungen vor, von denen 60 fertig ausgefüllt wurden. Dies entspricht einer Rückmeldequote von rund 30%. Unter den Teilnehmer*innen der Online-Befragung verlor die Jugendarbeit Dornach wie jedes Jahr einen Preis. Die ausgefüllten Rückmeldungen über die Online-Befragungen sind zwar nicht als repräsentativ anzusehen, dennoch geben Sie aber ein Stimmungsbild und wichtige Anregungen ab, was für die Planung und Durchführung für die nächste Jugendwoche bereichernd ist.

2. Ergebnisse der Befragung der Teilnehmenden

Der schriftliche Fragebogen, welcher die jugendlichen Teilnehmenden vor Ort ausfüllten, bestand aus drei Fragen (s. Anhang) und begann mit der Erfassung, was den Teilnehmer*innen an ihrem eben abgeschlossenen Workshop am besten und was am wenigsten gefallen hat. In der dritten Frage hatten sie die Möglichkeit, dem Kurs eine Schulnote zu vergeben. Wenn nun die Auswertung präsentiert wird, beziehen sich lediglich die statistischen Angaben (siehe 2.1) auf die schriftliche Befragung vor Ort. Die restlichen Punkte gehen aus der **Online-Befragung** hervor. Diese beinhaltete 12 Hauptfragen plus die Möglichkeit, Kommentare hinzuzufügen als auch als Einstieg 2 Fragen zur Angabe der Person. Die Antworten zu den offenen Fragen wurden anhand der Themen zusammengefasst, ebenso die Kommentare. Mehr als 3/4 der Online-Befragung wurde von Jugendlichen ausgefüllt, und die kleinere Anzahl von den Erziehungsberechtigten.

Die Rückmeldeformulare für die Workshopleiter*innen wurden wie gewohnt jeweils direkt nach dem Kurs vor Ort ausgefüllt.

2.1 Statistische Angaben

Total Teilnehmende: 212

Belegte Workshopplätze: 605

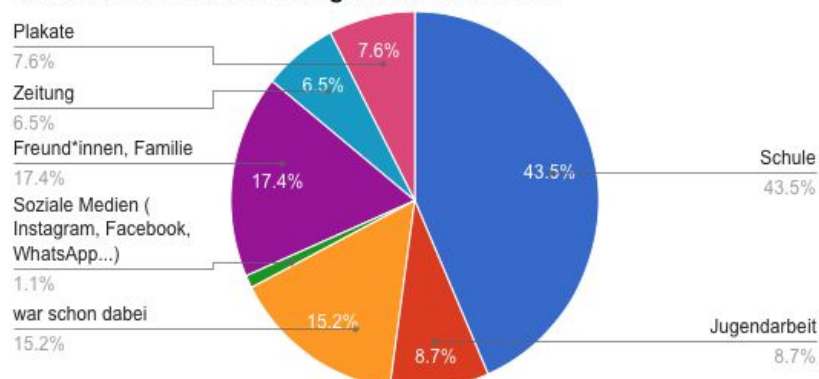
An der elften Interkantonalen Jugendwoche in Dornach haben 212 Jugendliche aus 29 verschiedenen Gemeinden teilgenommen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden betrug 12.9 Jahre (Jungs 13.4, Mädchen 12.6), der Jahrgang 2008 war am häufigsten vertreten. Es wurden 605 Workshopplätze belegt.

Es lagen insgesamt 521 schriftliche Fragebogen vor (beziehen sich auf einzelne Workshops). Die Zahlen zeigen, dass sowohl die Anzahl der Teilnehmenden, als auch die gebuchten Workshops in den letzten Jahren trotz Corona relativ konstant geblieben sind. Der Notendurchschnitt der schriftlichen Bewertungen für die einzelnen Workshops liegt bei 5.7.

2.2 Werbung

Bei der Frage (in der Onlinebefragung), wie die Jugendlichen auf die Jugendwoche aufmerksam wurden, konnten die Teilnehmenden mehrere Kreuze setzen. Knapp die Hälfte gab an, durch die Schule auf das Angebot aufmerksam gemacht worden zu sein. Dies sind noch mehr als im vorherigen Jahr. Der zweite Platz wird belegt von den Freund*innen, durch die die Jugendlichen von der Jugendwoche hörten (17%). Knapp 14% gaben an, schon mal dabei gewesen zu sein und das Angebot deshalb schon kannten. Auch diese beiden Punkte stellen zum letzten Jahr viel höhere Zahlen dar. Dies bedeutet, dass auch Mund-zu-Mund-Werbung eine nicht zu unterschätzende Dimension ist und jedes Jahr wirkmächtiger. Bei diesen Zahlen ist zu beachten, dass sich diese Zahlen nicht auf die reale Teilnehmer*innenanzahl sondern auf die Teilnehmer*innen der Online-Befragung beziehen.

Wie wurdest Du auf das Angebot aufmerksam?



2.3 Anmeldeverfahren

Die Teilnehmenden konnten sich einige Zeit vor der Jugendwoche auf der Website im Responsive Design anmelden. In der Befragung konnten sie dann eine Rückmeldung geben, wie das geklappt hat (1= sehr umständlich; 6= sehr einfach). Die Auswertung zeigt hierbei einen Notendurchschnitt von 5. Die meisten Jugendlichen, Eltern und Erziehungsberechtigte hatten wenig bis keine Schwierigkeiten beim Anmelden und empfanden diesen Prozess als unkompliziert. Jedoch stellte sich in den Kommentarspalten heraus, dass relativ viele es schade fanden, dass die Workshops so schnell ausgebucht waren. Sie wünschen sich mehr Plätze bei den einzelnen Workshops und hätten gerne mehr buchen können und dafür auch mehr Zeit gehabt, als unter Stress und Zeitdruck zu buchen. Ein Kommentar weist auch darauf hin, dass die Schule (Känelmatt) zu spät informierte und deshalb bei der Anmeldung schon viele Themen besetzt waren. Wir werden dieses Feedback mitnehmen und schauen, dass die Schulen die Infos zur Jugendwoche rechtzeitig weiterleiten.

Super unkompliziert und niederschwellig. Danke!

Schade dass Angebot derart schnell ausgebucht war. Damit das Angebot voll ausgenutzt werden kann vielleicht Warteliste führen

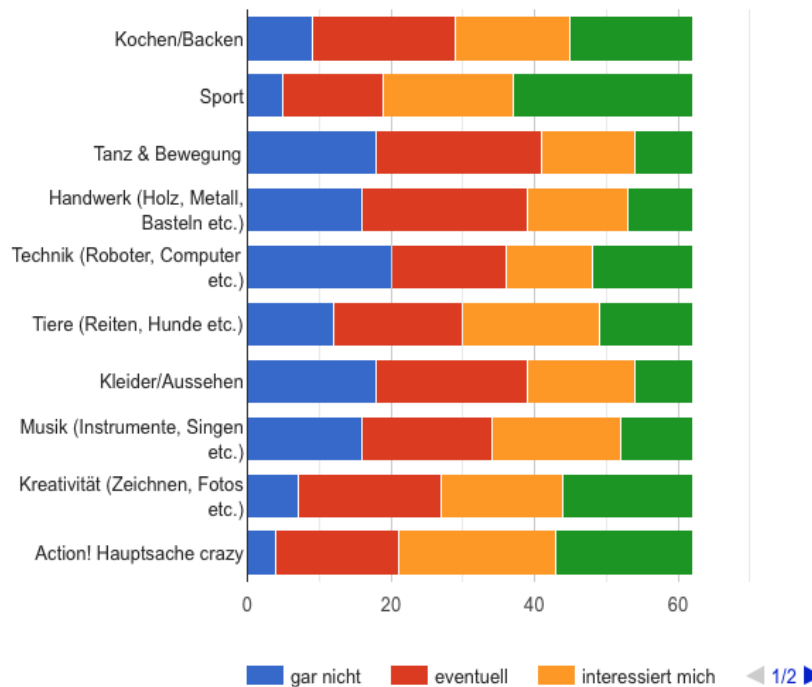
2.4 Workshops und Kursleitende

Die meisten Teilnehmer*innen gaben an, dass ihnen am Workshop alles gefallen habe, dass es toll gewesen sei und Spass machte. Die Mehrheit der Teilnehmer*innen nannten die spezifischen Workshop- Aktivitäten als ihr Highlight. Auch wenn einzelne Verbesserungsvorschläge genannt wurden, zeigt die Note von 5.7 über alle Workshops eindeutig, dass die meisten Teilnehmer*innen mit den Workshopleiter*innen und dem Programm zufrieden waren. Die Note ist die selbe, wie im letzten Jahr. Es liegen insgesamt lediglich 4 ungenügende Noten vor: Ein Mal beim Poker, wo das lange Warten und das im Spiel Verlieren als Grund genannt werden. Auf Grund des Hinfallens im Scooter/BMX/Skateboard Kurses gab es da ebenso eine 3.5. Beim Modelflug wurde eine 3.0 als Bewertung abgegeben, weil die Wartezeiten als lange und störend empfunden wurden. Und schliesslich waren die zwei Tage Babysitter-Kurs einer Teilnehmerin zu viele Tage am Stück, wodurch die Bewertung mit einer 3.5 ausfiel.

Kommentare zu den einzelnen Workshops- und leitenden, die sinngemäss mehrfach genannt wurden, waren: es hat mega Spass gemacht, soll es wieder geben, toll, lustig, cool, danke, spannend, ich komme wieder.

Das Interesse für Sport, Kreativität und Action zeigt am meisten Interesse, obwohl es sehr unterschiedliche Bedürfnisse nach Programm gibt. Wir werden weiterhin versuchen, möglichst alle abzudecken.

Was für Workshops interessieren dich am meisten?



2.5 Gendergemischtes Programm

An der diesjährigen Jugendwoche wurden erstmals nur noch gendergemischte Workshops angeboten. An zwei Abenden waren die Angebote Geschlechter getrennt, das Kino und die Abschlussparty waren für alle offen. Das Bedürfnis zu dieser Veränderung ergab sich aus Rückmeldungen der Teilnehmenden der letzten Jahre sowie zunehmenden Anregungen anderer Involvierten bezüglich der Wichtigkeit von Sensibilisierung auf Gender-Themen. Die Teilnehmenden konnten in der Online-Befragung also angeben, was sie von dieser Veränderung halten, dass die Workshops nun für alle Geschlechter zugänglich sind und nicht mehr nach Geschlecht aufgeteilt. Die Hälfte gab an, dass sie es gut finden so. 1/4 enthielten sich und es war ihnen egal, 18% fanden es eher gut und nur 4 Personen fanden es eher schlecht.

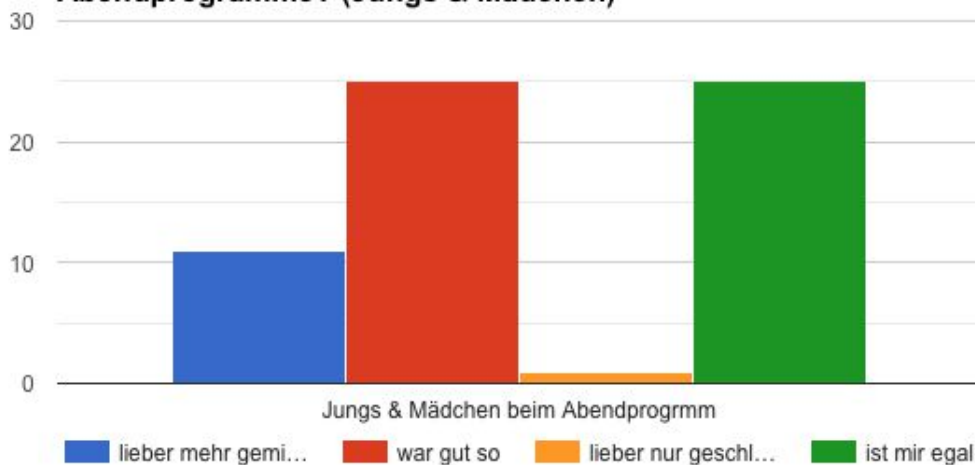
Bezüglich des Abendprogramms gab es ähnliches Feedback. Genauso viele Stimmen meldeten zurück, dass es egal ist gleichwertig wie die Meinung, dass es gut so war. Knapp darauf folgten auch Bedürfnisse, dass es mehr gemischte Abendprogramme geben sollte und nur eine Person wünschte sich geschlechtergetrennte Abendprogramme.

Abschliessend kann hierzu festgehalten werden, dass die meisten Teilnehmenden sich den Veränderungen relativ gut anpassen. Wir werden die Befindlichkeiten weiter beobachten und den Bedürfnissen und Veränderungen der Gesellschaft als auch der Jugendlichen mitgehen.

Wie hast du es empfunden, dass die verschiedenen Workshops gemischt angeboten wurden? (Jungs & Mädchen können sich überall anmelden)



Wünschst du Dir in Zukunft noch mehr gemischte Abendprogramme? (Jungs & Mädchen)

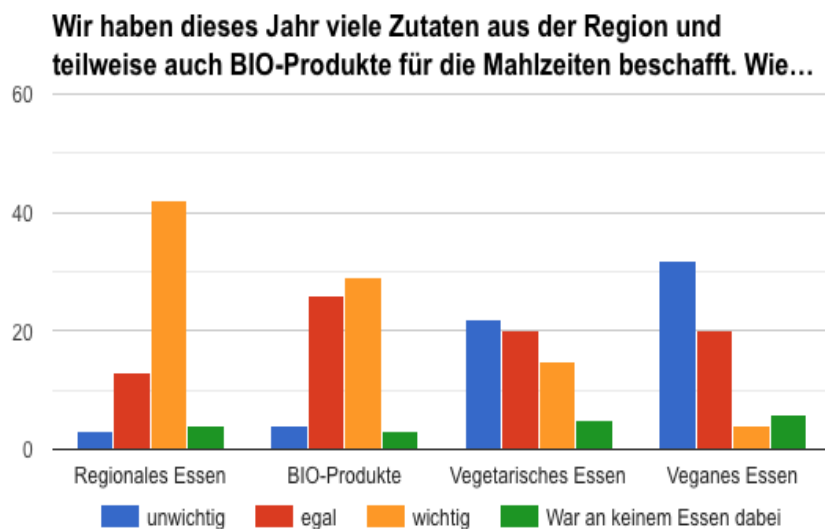
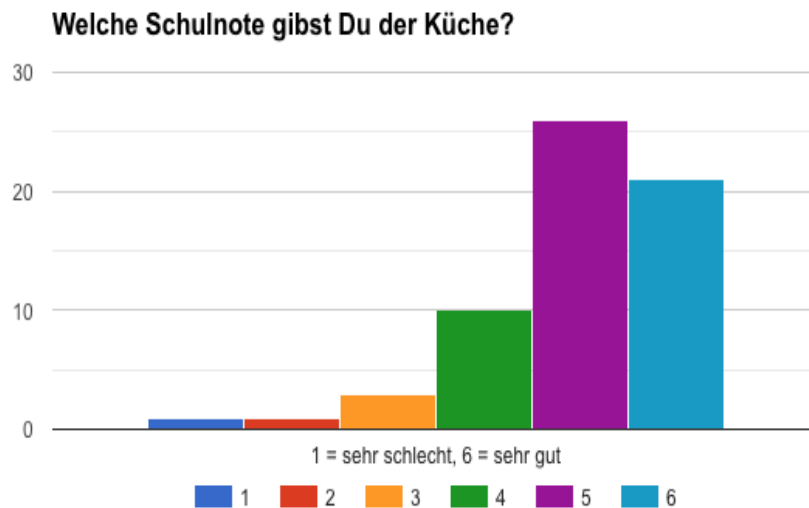


2.6 Küche

Die Ernährung an der Jugendwoche 2021 erhielt eine Durchschnittsnote von einer 4.9. Allgemein bekam das Essen sehr gutes Feedback, es wurde viel Dank an die Küche ausgesprochen und geschrieben. Etwa 75% aller Befragten vergaben die Note 5 aufwärts, was zeigt, dass das Essen bei den meisten sehr gut ankam. Zu einzelnen Bewertungen liegen Kommentare vor, in denen die Teilnehmenden jeweils ihr Highlight der Küche nannten. Der Salat wurde gelobt, und mehrmals darauf hingewiesen, wie lecker das Essen gewesen war. Neue Vorschläge waren beispielsweise etwas Warmes oder Spaghetti (Bolognese).

Wie bisher befragten wir die Jugendlichen dieses Jahr, wie wichtig ihnen die Nachhaltigkeit der Lebensmittel sind. Dazu zeigen sich Veränderungen zum letzten Jahr, wo die Wichtigkeit dafür eher klein ausfiel. Bei der diesjährigen Befragung zeigte sich deutlich, dass das Interesse an regionalen Lebensmitteln gestiegen ist. Auch dass die Produkte biologisch sind, ist den meisten ebenso eher wichtig. Vegetarisches Essen wird klar bevorzugt als veganes Essen, welches als unwichtig oder egal eingestuft wurde. Beim Buben-Standort gab es mehrere Rückmeldungen, dass vegetarisches Angebot gewünscht wird, da dies bisher nicht der Fall ist,

sondern nur beim Mädchen-Standort. So beispielsweise folgender Kommentar: „Ich fand es schade, dass es vegi Essen nur bei den Mädchen gab.“ und „Könnt ihr bei den Jungs auch ein vegetarisches Essen machen?“. Diese Ergebnisse zeigen, dass wir in Zukunft weiterhin Wert darauf legen werden, die Zutaten in BIO und aus der Region zu beschaffen und zudem ein vegetarische Angebot beim Jungs-Standort einzuführen.



2.7 Abschlussparty

Wie bereits erwähnt gibt es am Ende der Jugendwoche eine gemeinsame Abschlussparty für alle Involvierten, welche Lust haben, daran teil zu nehmen. Dort werden die Ergebnisse der jeweiligen Workshops präsentiert und der Abend wird von einem Rahmenprogramm mit verschiedenen Auftritten, Verpflegung und einer Disco begleitet. Diese fand bisher in den Räumlichkeiten des Jugendhauses „Palais Noir“ in Reinach BL statt. Aufgrund der Situation rund um das Coronavirus Covid-19 war dies jedoch im 2020 nicht zu verantworten, da das Haus erfahrungsgemäss sehr voll wird. Aus diesem Anlass hat sich das OK dafür entschieden, eine Alternative auf die Beine zu stellen, damit die Abschlussparty gleichwohl möglich ist. Aufgrund der positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden im 2020 wurde die Party auch dieses Jahr auf den Pausenplatz der Primarschule Brühl in Dornach verlegt. Es stand viel mehr Platz zur Verfügung und der ganze Anlass konnte im Freien stattfinden. Zusätzlich zu diversen Auftritten wie z.B. Eine Vorführung

aus dem Chemie-Workshop wurden Ping-Pong-Tische und Air-Hockey bereitgestellt und Jugendliche aus dem Drinks-Workshop mixten an einer Bar leckere alkoholfreie Cocktails. Gegen Ende des Anlasses gab es eine Disco unter freiem Himmel, wo die Jugendlichen aus dem Djing Workshop ihre vorbereiteten Sets spielten mit dazu passender Lightshow, die die Jugendlichen am Nachmittag vorbereitet hatten.

Nun wollten wir von den Teilnehmer*innen wissen, wie sie die Abschlussparty Rahmen erlebt haben. Zunächst durften Sie dem Anlass eine Schulnote geben. Dies ergab einen soliden Notenschnitt von einer 5.5, gleich wie im letzten Jahr. Knapp die Hälfte der Befragten gaben an, dass sie an der Abschlussparty gar nicht teilgenommen haben. Trotz diesem Ergebnis, war die Party gut besucht. Jene, die angaben da gewesen zu sein, also rund 37%, gefiel das Abschlussfest sehr gut. Dieses Feedback nehmen wir mit ins nächste Jahr und freuen uns, dass die Alternative zur Party in einem geschlossenen Raum ebenso gut ankam.

2.8 Bemerkungen, Anregungen und Wünsche

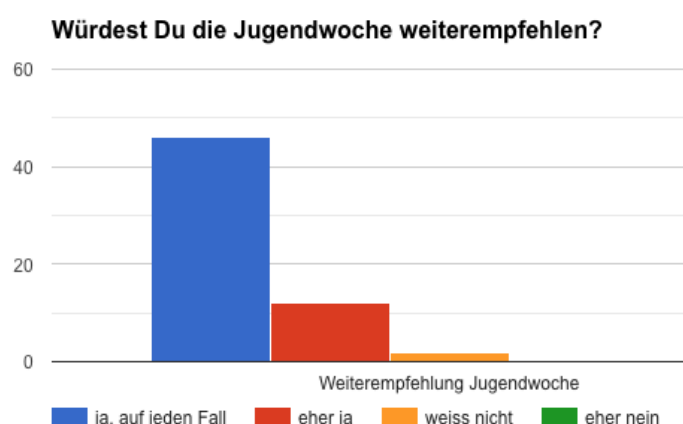
Bei folgender Möglichkeit, nochmals unspezifisches rückzumelden, teilten viele Personen rege Ideen für das Abendprogramm und für weitere Workshops. So wurde beispielsweise mehr Sport-Programm gewünscht, wie Boxen, Akrobatik, Reiten oder Biken. Ausserdem wurden mehr Angebote mit Tieren gewünscht und die Idee von einem Theaterworkshop und anschliessender Vorstellung geteilt. Allgemein kann zusammengefasst werden, dass die Jugendlichen sich Angebote wünschen, wo sie Dinge ausprobieren können, wozu sie sonst nicht die Möglichkeit haben, wie ein Kommentar bestätigt. Auch eine Stimme bringt den Wunsch an, Abends etwas mit den Jungs zu machen. Zudem wurde der Wunsch geäussert, dass Rage Room wieder eingeführt würde. Folgender Kommentar fällt ins Auge:

„Habe nur Platz für 2 Workshops gehabt und mein Bruder nur für ein PProgram, obwohl er auch mehr machen wollte. Dann ist es teuer für nur 1 mal. Jemand anderes hat mehr als 5 Sachen gemacht. Es wäre fairer, wenn man es vielleicht auf 4 oder 5 beschränkt, damit alle etwas machen können oder mindestens 2 sachen“

2.9 Benotung Allgemein

Die Jugendwoche 2021 wurde in der Onlinebefragung mit der Schulnote 5.5 bewertet (Schnitt). Dies stellen 0.2 Punkte weniger dar als im letzten Jahr. Ähnlich wie in den letzten Jahren wurden von den Teilnehmenden der Online-Befragung vor allem folgende Dinge positiv hervorgehoben: Einzelne, spezifische Workshops wurden genannt, aber auch „dass ich coole neue Freunde gefunden habe.“ Auch der Abschlussabend, die vielen Angebote, die vielen netten Leute und rundum alles wurde als positiv wahrgenommen und benannt. Bei der Frage, was am wenigsten gefallen hat, wurde beispielsweise Folgendes genannt: „Dass man sich im Workshop selber nicht vorgestellt hat“ oder wie schon erwähnt: „Es war schwierig, verfügbare Kurse zu finden, da die Kurse ausgebucht waren.“

Erfreulicherweise würden und/oder werden rund 3/4 der Jugendlichen und Erziehungsberechtigten die Jugendwoche weiterempfehlen. Keine einzige Person gab an, sie würde das aus gewissen Gründen nicht tun. Dieses Resultat ist natürlich wahnsinnig begrüssens- und wünschenswert und wir werden unser Bestes geben, auch das Nächste Jahr diese Quote aufrecht erhalten zu können.



3. Ergebnisse der Workshopleitenden

Der schriftliche Fragebogen für die Workshopleitenden bestand aus sieben Fragen mit Unterfragen (s. Anhang) und begann mit der Erfassung des Workshopangebotes und der Anzahl Teilnehmenden. Bei den Fragen eins bis vier musste die Bewertung auf einer Skala von eins bis zehn eingetragen werden (1 = sehr schlecht, 10 = sehr gut). Die Fragen zwei und drei waren zusätzlich unterteilt in a) und b) resp. a), b) und c). Die Fragen fünf und sechs konnten nur mit ja oder nein beantwortet werden. Die Frage sieben war eine offene Frage. Zu allen Fragen konnte ein Kommentar vermerkt werden. Die Punktzahlen der Antworten wurden in eine wörtliche Bewertung eingeteilt:

Punkte 1 – 2.5 = sehr schlecht Punkte 2.6 – 5.0 = schlecht Punkte 5,1 – 7.5 = gut Punkte 7.6 – 10.0 = sehr gut.

Die Antworten zu den offenen Fragen wurden anhand der Themen zusammengefasst, ebenso die Kommentare.

3.1 Statistische Angaben

Die 61 Workshops (inkl. mehrfach durchgeführte) wurden von insgesamt 70 Workshopleitenden angeboten. 30 davon waren nicht älter als 25 Jahre, was einem Anteil von 43% entspricht.

Einzelne Workshops wurden von mehreren Workshopleitenden und einzelne wurden mehrfach durchgeführt. Die Auswertung bezieht sich auf 49 ausgefüllte Fragebogen.

3.2 Gesamteindruck der Jugendwoche

Der Gesamteindruck der Mädchen- und Bubenwoche wurde gleich wie im letzten Jahr mit durchschnittlich 9.6 Punkten von 10 als sehr gut bewertet. Die Rückmeldungen der Kursleiterinnen waren:

„Vielen Dank für den Einsatz“, „Danke für die Organisation“, „Super Woche so wie immer“, „ich freue mich sehr wieder dabei zu sein im 2022“, „Danke für die wertvolle Arbeit“ aber auch „bessere Kommunikation zwischen den Leitenden gewünscht“

3.3 Atmosphäre und Motivation im Workshop

Die Atmosphäre wurde mit 8.9 Punkten ebenfalls als ‚sehr gut‘ bewertet. Die Kommentare zu diesem Aspekt sind überwiegend positiv ausgefallen, jedoch wurde auch festgehalten, dass meist zu Beginn die Stimmung noch etwas zurückhaltend und angespannt ist, sich dies aber im Verlauf der Zeit zum Positiven wendete.

Die Motivation der Teilnehmenden wurde ebenfalls als ‚sehr gut‘ bewertet (8.8 Punkte). Es wird bemerkt, dass aktiv und freudig mitgemacht wurde und ein grosses Interesse zu spüren war.

3.4 Zusammenarbeit mit der Leitung der Jugendwoche

Die Bewertung der Kommunikation mit der Leitung der Jugendwoche fiel ‚sehr gut‘ (9.5 Punkte) aus. Jemand kommentierte dabei, dass die Kommunikation teilweise etwas zu kurzfristig verlief. Und auch einige weitere Kommentare deuten darauf hin, dass die Kommunikation erschwert war, weil die Telefonnummern von den leitenden Personen gefehlt haben. Dies gilt es im nächsten Jahr zu berücksichtigen. Und ansonsten erfreulicherweise auch: „Wie immer super“, „Wie immer wunderbar“ und „Gut wars“.

3.5 Infrastruktur

Die Infrastruktur erhielt eine Punktzahl von 9.2 und wurde somit als ‚sehr gut‘ bewertet. Einige lobten das stetige Angebot von Schokolade und Früchten, andere hingegen bemängelten, dass man zuvor den Raum besichtigen muss, um Bescheid zu wissen, wie er ausgestattet ist. Weitere Bemerkungen, wie

beispielsweise dass die zur Verfügung gestellten Räume sehr aufwendig zum Putzen sind, stellen Tatsachen dar, an denen wir nichts ändern können. Wir werden jedoch berücksichtigen, wie wir besser damit umgehen können.

3.6 Zusammenarbeit in Zukunft und Mitarbeit im OK

Sämtliche Workshopleitende gaben an, dass sie (immer wieder gerne) an einer weiteren Zusammenarbeit für die nächste Jugendwoche interessiert sind. Einige wenige merkten dabei allerdings an, dass sie abklären müssen, ob sie auch Zeit haben. Keine Workshopleitenden gaben an, dass sie es sich vorstellen können, nächstes Jahr neu im Organisationskomitee mitzuwirken, ausser diejenigen, welche schon dabei sind. Das OK wird also nächstes Jahr in ähnlicher Zusammensetzung bestehen bleiben. Der hohe Anteil von Jugendlichen bei den Workshopverantwortlichen bewährt sich und sollte weiterverfolgt werden. Zudem setzen wir nach Möglichkeiten mehr Jugendliche ein.

3.7 Bemerkungen und Anregungen

Zum Schluss wurden noch folgende Aussagen gemacht:

- „Bessere Kommunikation zwischen den Leitenden gewünscht“
- „Hat Spass gemacht“
- „Hey vielen lieben Dank für Euren Einsatz“
- „Danke für die Organisation“
- „Super Woche so wie immer“
- „Vielleicht brauchen wir dann mehr Ideen für die Jugendlichen“
- „Ich freue mich sehr, wieder dabei zu sein im 22“
- „Danke für die wertvolle Arbeit“
- „Viel Erfolge wünsche ich euch allen“
- „Danke“

4. Fazit

Die diesjährige Durchführung der Jugendwoche überzeugt mit einer grossen Anzahl an Teilnehmenden und positiven Rückmeldungen. Im Vergleich zum vorhergehenden Jahr hat die Zahl der Teilnehmenden leicht abgenommen. 212 Jugendliche haben an der Jugendwoche 2021 605 Workshopplätze gebucht. Es haben wieder mehr Mädchen als Jungen teilgenommen und es wurden im Gegensatz zum letzten Jahr 11 Workshopplätze weniger gebucht. Die guten Rückmeldungen der Jugendlichen und der Workshopleitenden zeigen, dass die Jugendwoche nach wie vor ein sehr beliebtes Ferienangebot ist. Die Zufriedenheit aller Mitwirkenden ist auf hohem Niveau. Dies wird unterstrichen durch mehrmaliges Teilnehmen vieler Jugendlichen in aufeinanderfolgenden Jahren. Auch die an uns gelangten Feedbacks der Eltern waren durchwegs positiv und voller Bewunderung für die Jugendwoche. Die Aussagen der Jugendlichen und Leitenden bestärken und validieren die Zielformulierungen der Jugendwoche:

- Das Selbstbewusstsein von Jugendlichen zu stärken.
- Den Jugendlichen neue Betätigungsfelder zu eröffnen und näher zu bringen.
- Den Jugendlichen unkompliziert Netzwerke zu bieten und ihnen neue Kontakte zu ermöglichen.
- Den Workshopleitenden und dem Organisationskomitee eine Plattform zu bieten, um Erfahrungen zu sammeln und ihr Wissen und ihre Netzwerke aufzubauen und zu erweitern.
- Mit Fokus auf einen partizipativen Ansatz und dem „peer to peer teaching“ setzen wir bewusst auch Jugendliche als Workshopleitende ein. Auf diese Weise profitierten nicht nur die Teilnehmenden, sondern die jungen Kursleitenden können ihr spezifisches Fachwissen weitervermitteln und Erfahrungen im leiten von Gruppen sammeln. Die „Peer Education“ ist im 2021 sehr gut gelungen. Dies bedeutete einen nicht zu unterschätzenden zusätzlichen Aufwand für das Coaching, welcher sich jedoch deutlich auszahlte. Die Jugendlichen konnten nach eigenen Angaben viele neue Kontakte knüpfen und durch die aktive Mitarbeit ihre Selbstwirksamkeit stärken und ihr Netzwerk erweitern. Auch im Organisationskomitee engagierten sich viele jüngere Männer und Frauen und so hatten viele Jugendliche ein Übungsfeld, um soziale Kompetenzen sowie ihre Organisations- und Führungskompetenzen zu erweitern. Es zeigt sich, dass Raum für Selbsttätigkeit, Selbstständigkeit und Selbsterfahrung, welche für die Stärkung des Selbstbewusstseins zentral sind, geboten und von den Teilnehmer*innen geschätzt wurde. Die Teilnehmer*innen konnten – wie sie es selber kommentierten und lobten – ausprobieren, eigene Ideen einbringen und dazulernen. Auch die gute Stimmung und Atmosphäre sowie Zusammenarbeit wurde geschätzt. Zum Schluss kann festgehalten werden, dass die Jugendwoche den Teilnehmer*innen wie auch den Workshopleiter*innen wertvolle Erlebnisse und Erfahrungen ermöglicht.

Die Anregungen ermöglichen der Jugendwoche, sich laufend den Wünschen und Bedürfnissen der Zielgruppen anzupassen und sich zu verändern. Auch in diesem Jahr hat die Evaluation wichtige Verbesserungsideen ergeben, die wiederum für die nächste Durchführung miteinbezogen werden. Das Angebot an gemischten Kursen hat sich bewährt und wurde geschätzt. Im 2022 wird sicher weiter an diesen festgehalten. Ebenso geschätzt wurden die gemischten Abendprogramme. Die Hauptstandorte inklusive dem Essen werden vermutlich weiterhin getrennt bleiben. Es hat sich gezeigt, dass die meisten Teilnehmer*innen über die Schulen Dornach über das Angebot erfahren haben, seien es über Lehrpersonen, von Kolleg*innen oder über die dort aufgehängten Werbeplakate. Weiterhin wird versucht, in der Tendenz noch mehr Jugendliche oder junge Workshopleiter*innen im Hinblick auf das angesprochene "peer to peer teaching" hinter den Kulissen der Jugendwoche einzuspannen. Die guten Rückmeldungen zum relativ neuen Anmeldeverfahren zeigen uns, dass wir bis auf Weiteres daran festhalten, auch wenn wir einzelne Aspekte optimieren werden. Rückblickend auf die letzten Jahre kann eine stabile Teilnehmer*innenanzahl verzeichnet werden und die Auswertung zeigt eindeutig, dass die Jugendwoche beim Zielpublikum sehr gut ankommt.

Als Veranstalter*innen sind wir froh, dass die Jugendwoche 2021 trotz Corona durchgeführt werden konnte und auch die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen und der Workshopleiter*innen sagen dasselbe. Es war eine Herausforderung und ein Mehraufwand, den Rahmen der Situation entsprechend anzupassen und ein funktionierendes Schutzkonzept auf die Beine zu stellen. Die Abschlussparty fand wieder im Freien statt und Workshopleiter*innen und OK-Mitglieder*innen mussten informiert und geschult werden. Wir haben grossen Respekt davor, wie verantwortungsvoll insbesondere auch die Jugendlichen mit den Massnahmen umgegangen sind. Die Auswertung zeigt, dass diese den Spass nur wenig eingeschränkt haben. Viele erwähnten auch, dass sie dies gut und richtig fanden und froh waren, dass sie trotzdem teilnehmen konnten. Die Abschlussparty kam so gut an, dass überlegt wird, sie weiterhin in diesem Rahmen beizubehalten. Die Ziele der Jugendwoche konnten erreicht werden. Somit konnte auch in dieser schwierigen Zeit ein Beitrag zum sozialen Zusammenhalt im Raum Birseck geleistet werden.

Dornach, Januar 2022

5. Anhang

1. Schriftlicher Fragebogen (vor Ort) für Teilnehmende Jugendwoche 2021

Fragen zum Workshop

Name: _____	Alter: _____
Ich war im Workshop: _____	

1. Was hat dir an diesem Workshop am **besten** gefallen?

2. Was hat dir an diesem Workshop am **wenigsten** gefallen?

3. Wie fandest Du die **Kursleitung** / den **Kurs**? (Kreuze auf der Skala einen Wert an)

1	2	3	4	5	6
sehr schlecht				sehr gut	

Was du sonst noch sagen möchtest:

2. Fragebogen Workshopleitende

Jugendwoche 2021

Workshopangebot:

Anzahl Teilnehmer Workshop total:

1. Wie ist der Gesamteindruck von der Mädchen- resp. Bubenwoche?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

2. Workshop

a) Wie war die Atmosphäre im Workshop?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

b) Wie war die Motivation der Mädchen resp. Jungs?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

3. Zusammenarbeit mit der Leitung der Mädchen- resp. Bubenwoche

a) Wie war die Zusammenarbeit / Kommunikation mit den Organisatoren?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

b) Wie war die Organisation?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

4. Wie war die Infrastruktur?

sehr schlecht 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr gut

Kommentar:

5. Ich bin weiterhin an einer Zusammenarbeit interessiert?

Ja Nein

Kommentar:

6. Möchtest du im Organisationskomitee (OK) mitarbeiten?

Ja Nein

7. Bemerkungen / Anregungen / Weitere Kommentare